

Vorstellung des neuen »Arbeitskreises Fernerkundung« (AK FE) der Deutschen Gesellschaft für Geographie (DGfG)

GUNTER MENZ, Bonn & CARSTEN JÜRGENS, Bochum

Der Arbeitskreis Fernerkundung (AK FE) innerhalb der Deutschen Gesellschaft für Geographie (DGfG) wurde im Oktober 2003 auf dem 54. Deutschen Geographentag in Bern (Schweiz) neu gegründet. Neben dem Arbeitskreis „Interpretation von Fernerkundungsdaten“ der Deutschen Gesellschaft für Photogrammetrie, Fernerkundung und Geoinformation e.V. (DGPF) und dem „Nutzerseminar“ des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR) bildet der AK FE eine dritte, komplementäre Plattform für den Austausch geographisch-geowissenschaftlicher Anwendungen im deutschsprachigen Raum. Der AK FE repräsentiert gegenwärtig über 31 Hochschulinstitute aus Deutschland, Österreich und der Schweiz (überwiegend aus dem Fach Geographie) und hat aktuell etwa 70 aktive Mitglieder. Die Aufgaben des AK FE sind entsprechend den diversifizierten Interessen der beteiligten Institute relativ breit angelegt und umfassen sowohl die Bereiche Forschung, Lehre und in besonderem Maße die Möglichkeiten der interuniversitären und -institutionellen Vernetzung.

In der vorliegenden Ausgabe der Zeitschrift »Photogrammetrie • Fernerkundung • Geoinformation« (PFG) sind exemplarisch 6 Beiträge von der 2. Jahrestagung des AK FE enthalten, die am 19. und 20. November 2004 am Zentrum für Fernerkundung der Landoberfläche (ZFL) der Universität Bonn stattgefunden hat. Die Beiträge zeigen die Bandbreite der aktuell behandelten Anwendungsfelder des AK FE.

Die 6 Beiträge waren wie folgt in das Programm der 2. Jahrestagung des AK FE eingebettet. Die Tagung wurde durch Beiträge zum Thema „Objektorientierte Klassifikation“ eingeleitet.

A. SIEGMUND (PH Heidelberg) und S. NAUMANN (Universität Karlsruhe) stellten Arbeiten zum Landschaftswandel auf Teneriffa vor. Anschließend zeigten A. KEMPF und C. SAMIMI (Universität Erlangen) Ergebnisse einer Klassifikation von Savannenökosystemen im südlichen Afrika. Der zweite Vortragsblock behandelte neue Sensorsysteme und deren Anwendungsmöglichkeiten. T. GEIST (Universität Innsbruck) stellte das Potenzial von flugzeuggestützten Laserscannern bei glaziologischen Anwendungen vor, gefolgt von einem Beitrag zu den planungsrelevanten Anwendungsmöglichkeiten multi-sensoraler Daten durch J. SCHIEWE (Universität Bonn).

Neben den wissenschaftlich-inhaltlichen Blöcken wurden während des zweiten Tages drei unterschiedliche Aspekte einer möglichen weiteren Vernetzung sowie strukturelle Fragen des AK FE behandelt. Den Auftakt hierzu bildete ein Vortrag von M. SCHARDT (TU Graz) zur „Interuniversitären und transinstitutionären Fernerkundungslehre in Graz“. Das Internetforum „Cubicworld“ für Jobs und Praktika im Bereich Fernerkundung und GIS wurde anschließend von S. SCHIEFER (ZFL Bonn und HU Berlin) vorgestellt. Darauf folgend zeigte G. BRAUN vom Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) Aspekte der Fördermöglichkeiten für Projekte.

Als Beispiele landwirtschaftlicher Anwendungen stellte H. GERIGHAUSEN (UFZ Leipzig-Halle) Arbeiten zur „Standortcharakterisierung ackerbaulich genutzter Flächen“ und V. HOCHSCHILD (Universität Tübingen) „Die Aktualisierung der Digitalen Grundkarte Landwirtschaft in Thüringen“ vor. S. BRAND (Universität Karlsruhe) stell-

te im Anschluss Besonderheiten bei der „Nutzung von Hyperspektraldaten in urbanen Räumen“ vor und S. SCHMIDTLEIN (Universität Bayreuth) ging auf die „Integration von Methoden der Vegetationskunde und der hyperspektralen Fernerkundung“ ein. Die „fernerkundungsgestützte Parametrisierung der Landoberfläche im Regenwaldbereich in Zentral-Sulawesi“ stand im Mittelpunkt des Beitrags von S. ERASMI (Universität Göttingen). Die Aspekte der Operationalisierung und Automatisierung wurden in den beiden abschließenden Beiträgen behandelt. T. NAUSS (Universität Marburg) präsentierte die „Operationelle Erfassung mikrophysikalischer Wolkeneigenschaften und deren Verwendung in Folgeprodukten“. I. NIEMEYER (Freiberg) stellte „Ansätze zur automatisierten Änderungsanalyse für nukleare Safeguards-Anwendungen“ vor.

Über die 6 hier vorgestellten Beiträge hinaus, können alle Tagungsbeiträge (inkl. Poster) als PDF-Dateien auf der Internetseite des AK Fernerkundung, <http://www.zfl.uni-bonn.de/akfe/akfe.html>, eingesehen und von dort herunter geladen werden.

Die nächste Jahrestagung des AK Fernerkundung wird in Form einer halbtägigen Veranstaltung im Rahmen des Geographentages Anfang Oktober 2005 in Trier stattfinden. Für 2006 ist wiederum eine mehrtägige Veranstaltung geplant, die in Osnabrück stattfinden soll.

Das Sprechergremium des Arbeitskreises Fernerkundung G. MENZ (Bonn), C. JÜRGENS (Bochum), H.-P. THAMM (Bonn) und U. MICHEL (Vechta) bedankt sich beim Herausgeber und der Schriftleitung der PFG für die Möglichkeit, den neuen Arbeitskreis in der vorliegenden Ausgabe einem größeren Interessentenkreis vorstellen zu können.

Anschriften der Autoren:

Prof. Dr. GUNTER MENZ
Arbeitsgruppe Fernerkundung, Institut für Geographie, Universität Bonn
Postfach 1147, D-53001 Bonn
e-mail: menz@rsrg.uni-bonn.de

Prof. Dr. CARSTEN JÜRGENS
AG Geomatik, Geographisches Institut
Ruhr-Universität Bochum
D-44780 Bochum
e-mail: carsten.juergens@rub.de